

Soeben erschien:

STUDIENPLÄNE  
SOWIE STUDIEN- UND  
PRÜFUNGSORDNUNGEN  
FÜR DIE AUSBILDUNG VON  
DIPLOM- UND  
DOKTOR-INGENIEUREN AN  
DEUTSCHEN TECHNISCHEN  
HOCHSCHULEN UND  
BERGAKADEMIEN

Eine Zusammenfassung der Bestimmungen des  
Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

herausgegeben von

o. PROF. DR.-ING. HABIL. H. A. NIPPER  
Hauptreferent im Amte W des Reichsministeriums für  
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung  
Direktor des Gießerei-Institutes der Technischen Hoch-  
schule Berlin, Lehrstuhl für das gesamte Gießereiwesen  
der Eisen- und Nichteisenmetalle.

*Die neuen reichseinheitlichen Studienpläne für die  
Ausbildung an den deutschen technischen Hochschulen  
traten mit dem 1. April 1941 in Kraft. Die vor-  
liegende Druckschrift soll dazu beitragen, die Studien-  
pläne und Prüfungsordnungen der Technischen Hoch-  
schulen allen interessierten Kreisen in übersichtlicher  
Form zugänglich zu machen. Um das Verstehen zu  
erleichtern, sind Erlasse des Reichserziehungsministe-  
riums wiedergegeben worden. Durch die Veröffent-  
lichung der reichseinheitlichen Studienpläne ist ein  
Zustand behoben worden, der durch die Vielfalt der  
Ausbildung und die Unterschiede in der Bewertung  
und Anerkennung der Zeugnisse durch die einzelnen  
Verwaltungen des Reiches und der Länder große  
Schwierigkeiten machte.*

DIN A 5. XVI/135 Seiten. 1941. Brosch. RM 2.-

WEIDMANNSCHE  
VERLAGSBUCHHANDLUNG  
BERLIN



Wieder beschränkt lieferbar!

# Wir Schützen

herausgegeben

von

**Dr. Wilhelm Ewald**

Museumsdirektor

unter Mitarbeit bestbekanntester Schützenführer

Lexikonformat, 416 Seiten mit über 400  
meist unveröffentlichten Abbildungen im  
Text und auf 112 Kunstdrucktafeln.

Ganzleinenband RM 16.50

Halblederband RM 22.—

Das umfassende und wertvolle Werk „Wir Schützen“, das eine gewissenhafte Zusammenfassung der geschichtlichen Unterlagen für das Schützenwesen und des Zieles des Wirkens der Schützen im Dritten Reich darstellt, kann ebenso für Büchereien wie für Einzelpersonen, die sich für das Schützenwesen interessieren, empfohlen werden. Ist es doch im höchsten Grade erwünscht, daß in der deutschen Öffentlichkeit sich immer mehr die Überzeugung von der Notwendigkeit verbreitet, daß jeder deutsche Mann von Jugend auf zur Handhabung der Waffe erzogen wird und ein Schütze im Sinne der Leistungsforderung und der sportlichen Grundsätze der deutschen Schützen und des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen wird.

Berlin, 17. Januar 1939

NS.-Reichsbund für Leibesübungen.

**Interessenten: Alle Schützen — Schützen-  
vereine — Bibliotheken.**

Setzen Sie sich für das Werk ein — es ist hervorragend  
als Weihnachtsgeschenk geeignet. Die Schützenvereine  
werden einige Exemplare laufend als Schießpreise an-  
fordern!

für Ihre Werbung stehen Ihnen Prospekte zur  
Verfügung!



**A. ZIEMSEN VERLAG**  
WITTENBERG-LUTHERSTADT